

Ue
3692

Reichs-
Raht-
Verord-
nungen.
1741.



Ue 3692

su

1255141

Biblioteka Jagiellońska



stdr0016089

Ad.: Ue 3692/[1]; Ue 3692/[2]

1874.383
Reichs- Racht- und Regierungs-
Verordnungen

Von
Der Aller- Durchlauchtigsten,
Großmächtigsten

ELISABETH

der Ersten,

Kayserin und Selbsthalte-
rin von allen Reussen

&c. &c. &c.

Allergnädigst ertheilet
in St. Petersburg den 12. Decembr. 1741.

Von Gottes Gnaden
Wir Elisabeth die Erste,
Kaiserin und Selbstherrscherin aller
Rußsen / 2c. 2c. 2c.

Thun hiermit kund und zu wissen:

Selcher gestalt Wir nach glücklicher Besteigung des von Unsern Eltern, Uns angeerbten Rußischen Kaiserl. Throns wahrgenommen, daß die einheimische Reichs-Geschäfte, seither auf eine ganz andere Art verwaltet worden; Als zu Zeiten Unseres Herrn Vaters Kaiser PETRI des Grossen, Höchstseel. und Elerwürdigsten Andenkens, und während dem ersten Jahr der Regierung Unserer Frau Mutter, der Kaiserin CATHARINA ALEXIEJOWNA, wie denn in derselben zweyten Regierungsjahr, durch Intriguen gewisser Persohnen, statt der vorigen von Unserm Herrn Vater festgestellten Regiments-Form, ein so genanntes hohes geheimes Conseil errichtet worden, welches bis zum Ableben PETRI des andern gedauert hat. Ob nun zwar im ersten Jahr der Regierung, Ihro Majestät der Kaiserin ANNA JOANOWNA die vorige Verfassung Unseres Herrn Vaters, PETRI des Grossen erneuert worden: So hat selbige dennoch im zweyten Jahr darauf durch Errichtung eines Cabinets wiederum aufgehört, als welches unter einem veränderten Nahmen eben dieselbe Gewalt exerciret hat, wie vorhin das so genannte hohe geheime Conseil. Da nun durch dessen Veranlassung, so viele den innern Zustand des Reichs betreffende Geschäfte ins stecken gerathen, und die Justiz auf das übelste administriret worden, wie solches Unser Senat in einer Unterlegung vom 2ten dieses, Uns unterthänigst vorgestellt, als haben Wir, zu künftiger Verhütung derer jenigen Unordnungen, welche seither in denen Reichs-Geschäften vorgegangen, hiermit folgendes verordnen wollen, nemlich:

Es

Es soll Unser Dirigirender Senat in allen einheimischen Reichs-Geschäften, sie mögen Nahmen haben wie sie wollen, eben diejenige Autorität und Gewalt haben, die ihm von Unserm Herrn Vater Kaiser PETRO den Grossen, durch die im Senat amnoch vorhandene Ukase vom 12. Jan. 5. Febr. 4. 6. und 29. April, 18. Maji. und 6. Jun. 1722. vom 5. und 6. Nov. 1723. und vom 20. 22. und 31. Jan. 1724. ins gleichen durch verschiedene andere Verordnungen, welche hier nicht angeführet sind, und zum Theil gleichsam als Richter-Spiegel so wohl im Senat als in den übrigen Gerichten beständig vor den Augen liegen, ertheilet worden. Gleicher gestalt befehlen Wir, alle Verordnungen und Reglements Sr. Majestät auf das genaueste zu beobachten, und denenselben in allen Departements des Reichs, in denen Collegiis Geistl. Jurisdictionen, Canceleyen, Contoirs, Gouvernements, Provinzen und übrigen Orten, sie mögen Nahmen haben wie sie wollen, unablässliche Folge zu leisten; auf die vorige Ukasen, und das Gesetz-Buch Unseres Herrn Groß-Vaters des Czaaren ALEXII MICHALOWITSCH, auf welchen sich Sr. Kaiserl. Majest. PETRI des Grossen Verordnungen berufen, in ihrer Kraft zu erhalten, und nur diejenigen davon auszuschließen, welche sich lediglich auf die damaligen Zeiten geschickt, und also vonselbst cessiren; Nicht weniger sollen auch die nach dem Tode Sr. Majestät PETRI des Grossen, so wohl zu Zeiten Unserer Frau Mutter, als derer folgenden Beherrschern des Rußischen Kaiserl. Throns heraus gegebener Verordnungen, bey ihrer vorigen Kraft gelassen werden, diejenige ausgenommen, welche mit der jetzigen Verfassung nicht übereinstimmen, oder der Intresse des Reichs entgegen lauffen, von denen allen Uns ein besonders Verzeichnis nebst denen Ursachen, warum selbige müssen abgestellt werden, vorgelegt werden soll.

Zu Senatoren verordnen Wir hiemit folgende Personen.

- Den General-Feld-Marschall Knas Iwan Trubetskoi.
- Den Groß-Cangler Knas Alexes Tscherkaskoi.
- Den General und Ober-Hofmeister Grafen Demna Soltzkow.
- Den General Grigorii Tschernischow.
- Den General Andræi Uschakow.
- Den Admiral Grafen Nicolai Galowin.
- Den Ober-Stallmeister Knas Alexander Kurakin.
- Den würcklichen geheimen Rath Alexei Bestuschew Ruinin.
- Den würcklichen geheimen Rath Alexander Narischkin.

Den

Dem General-Lieut. Knas Michailo Golitzin.

Dem General-Lieut. Knas Gregorii Uruslow.

Dem General-Lieut. Iwan Bachmetew.

Dem geheimen Rath Waffilei Nowossilzow.

Dem würcklichen Staats-Rath Knas Alexei Golitzin.

von denen jederzeit einer im Senats-Contoir zugegen seyn soll.

Der würckliche geheime Rath Knas Nikita Tabetzkoi als General-Procureur, und der würckliche Cammer-Herr Iwan Brilkin als Ober-Procureur, sollen ihre von Unserm Herrn Vater Kayser PETRO dem Großen verordnete Functiones continuiren, und in der ein Collegiis, Canzleyen, Contoirs, ingleichen in Unsern Residenzen und denen Gouvernements; wo vorhin Procureurs gewesen, dieselbe wiederum installiret, und ein Verzeichnis von ihnen Uns unterleget, auch diejenigen, so hier zugegen, Uns Persönlich vorgestellet werden.

Die auswärtigen Reichs-Geschäfte soll der Cansler Knas Alexei Tscherkaskoi, nebst dem würckl. geheimen Rath Alexei Bestuschew Ruinin, welchen Wir zum Vice-Cansler allergnädigst ernennen, besorgen. Der geheime Rath von Breven aber seine vorige Function bey denen auswärtigen Affairen continuiren. Solte auch in denen auswärtigen Angelegenheiten etwas vorkommen, das von besonderer Wichtigkeit wäre, so verordnen Wir in solchem Fall, daß der Admiral Graff Galowin und der Ober-Stallmeister Knas Alexander Kurakin mit zu denen Conferenzen zugezogen werden, und selbige alsdenn gemeinschaftlich ihr Gutachten Uns zur Approbation unterlegen. Sowohl der Senat als die Ministers bey den auswärtigen Affairen sollen ihre Sessiones in Unserm Kayserlichen Pallast in besonderen Apartements halten, allwo Wir zu gewissen Zeiten, und nach Erfordern der Sachen selbst zugegen seyn wollen.

Das bisherige Cabinet soll gänzlich aufgehoben seyn, und dagegen an Unserm Kayserl. Hofe ein solches Cabinet substituiren, wie zu Zeiten Unsers Herrn Vaters Kayser PETRI des Großen Glorwürdigsten Andenkens gewesen, dabey Wir Unserm würcklichen Staats-Rath Iwan Tscherkassow die Expedition anvertrauet haben.

Das Original ist von Ihro Kayserl. Majestät eigenhändig unterschrieben den 13 Decembr. 1741.

(L. S.)

Gedruckt in St. Petersburg bey dem Senat den 13. Dec. 1741.

Gertr. Pufst.
194.

